

CHECKLISTE: ENERGIESPAREN

	Was ist das und was bringt das?	Erledigt?
Hydraulischer Abgleich	Hierbei handelt es sich um eine Optimierung des Heizungssystems durch einen Fachmann, der die Durchflussmenge der Heizkörper in Abhängigkeit der benötigten Wärmeleistung einstellt. Energieersparnis: ca. 10 bis 20%; Kosten: ca. 400 EUR (wird mit 20% über die BAFA gefördert)	<input checked="" type="checkbox"/>
Brauchwassertemperatur absenken	Niemand duscht oder badet mit 60°C. Die Brauchwassererzeuger sind jedoch meist über 60°C eingestellt. Eine Absenkung bis 40° C bedeutet keinen Komfortverlust, jedoch sollten regelmäßig kurzzeitig über 60°C eingestellt werden, um der Legionellenbildung vorzubeugen. Energieersparnis: bis zu 5%	<input checked="" type="checkbox"/>
Zirkulationspumpe ausschalten	Auch ein kurzes „Warten“ auf warmes Wasser, sobald der Hahn geöffnet wird, stellt keinen wirklichen Komfortverlust dar. Eine durchgehend eingeschaltete Zirkulationspumpe kostet hingegen Strom und erhöht den Wärmeverlust. Energieersparnis: bis zu 5%	<input checked="" type="checkbox"/>
Vorlauftemperaturen absenken	In vielen Fällen sind Vorlauftemperaturen der Heizung zu hoch eingestellt. Für moderne Neubauten reichen meist 40 °C, für sanierte Bestandsgebäude können (je nach Heizsystem oder vorhandener Zusatzfeuerung) auch 50° C ausreichen. Ein „Herantasten“ kann hier bares Geld sparen. Energieersparnis: bis zu 10%	<input checked="" type="checkbox"/>
Heizungsdruck einstellen	Die Heizung arbeitet ineffizient, wenn im System nicht der empfohlene Betriebsdruck anliegt (meist zwischen 1,5 und 2 bar). Mit wenigen Handgriffen kann Wasser nachgefüllt werden. Zudem sollte das Ausgleichsgefäß regelmäßig gewartet werden.	<input checked="" type="checkbox"/>
Heizkörper entlüften	Die Effizienz der Heizkörper sinkt, wenn sich in diesen Luft befindet. Mindestens einmal pro Jahr sollten Heizkörper daher entlüftet werden. Im Anschluss (nochmal) Heizungsdruck überprüfen.	<input checked="" type="checkbox"/>
Raumtemperatur absenken	Die Absenkung der Raumtemperatur im gesamten Gebäude, besonders aber in ungenutzten Räumen stellt die am einfachsten realisierbare Einsparmaßnahme, das Tragen wärmerer Kleidung hingegen, keinen Komfortverlust dar. Auch die sog. Nachtabsenkung bewirkt in vielen Fällen nennenswerte Einspareffekte. Energieersparnis: Teils über 2% pro °C Absenkung	<input checked="" type="checkbox"/>
Richtig Lüften	Die Fenster auf „Kipp“ bringt wenig Luftaustausch, dafür viel Energieverlust. Mehrmals täglich Stoßlüften/Querlüften (kurzzeitiges Öffnen aller Fenster / gegenüberliegender Fenster) spart Energie und beugt der Schimmelbildung vor.	<input checked="" type="checkbox"/>
Heizkörper nicht zustellen	Zugestellte oder belegte Heizkörper verringern die Effizienz der Wärmeübertragung im Raum. Die Raumluft sollte frei an den Heizkörpern entlang strömen können.	<input checked="" type="checkbox"/>
Umwälzpumpen prüfen	Alte Umwälzpumpen sind wahre Energiefresser. Ein Austausch lohnt sich bereits nach kurzer Zeit, auch wenn die Pumpe noch funktioniert. Ebenfalls können die Pumpen außerhalb der Heizperiode abgeschaltet werden (alternativ die Einstellung an der Heizung hierfür nutzen).	<input checked="" type="checkbox"/>
Stromverbraucher prüfen	In allen Haushalten befinden sich größere und kleinere Verbraucher, die optimiert oder ausgetauscht werden sollten. Teils reicht das vollständige Abschalten (Bildschirme oder Musikanlagen), teils sollten (ältere) Verbraucher ersetzt werden (Kühlschrank, Gefriertruhe, Trockner, Glühbirnen etc.). Mit einem kritischen Rundgang (ggfs. mit Strommessgerät) finden Sie die Problemfälle. Insbesondere bei den aktuell hohen Energiepreisen lohnt der Austausch in kurzer Zeit, es können so mehrere hundert Euro pro Jahr gespart werden!	<input checked="" type="checkbox"/>
Spararmaturen verwenden	Mit Spar-Duschköpfen und -Wasserhähnen kann der Wasser- und Energieverbrauch gesenkt werden. Der Effekt ist zwar nicht so groß, aber die Kosten hierfür ebenfalls nicht.	<input checked="" type="checkbox"/>
Heizungsleitungen isolieren	In vielen Heizräumen ist diese einfache naheliegende Maßnahme noch nicht umgesetzt worden. Hier gehen bis zu 5% Energie ungenutzt verloren. Die Arbeit einer Fachfirma erzielt hier sicher bessere Ergebnisse, aber auch mit den Materialien aus dem Baumarkt und ein wenig Geschick ist hier viel erreicht und die Ausgaben innerhalb kurzer Zeit wieder verdient.	<input checked="" type="checkbox"/>